

 **XIX. GP-NR**  
1836 /J  
1995 -07- 14

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Bahnausbau im Zentralraum St. Pölten

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich die Verkehrsplanung mit den zunehmenden Verkehrsproblemen im Zentralraum St. Pölten. Als mögliche Lösung des ständig wachsenden Verkehrsaufkommens wurde eine Schnellstraße S 34 projektiert, die auch bereits im Bundesstraßengesetz enthalten ist. Die S 34 wäre die Fortsetzung der bestehenden Schnellstraße S 33 entlang der Traisen Richtung Süden.

Laut Verkehrskonzept des Landes Niederösterreich wird allerdings dem Ausbau der Straße nur Priorität 2 eingeräumt. Priorität 1 hat der Ausbau und die Verbesserung der Bahnlinie St. Pölten - Krems bzw. St. Pölten - Lilienfeld. Dennoch hat am 10. Juli 1995 in St. Pölten eine Informationsveranstaltung zur geplanten S 34 (bzw. B 334) stattgefunden, bei der vom NÖ Straßendienst erneut auf die Notwendigkeit einer hochrangigen Straße in diesem Bereich hingewiesen wurde. Diesmal wurde die hochrangige Straße als B 334 bezeichnet, sie soll die Verbindung S 33 - A1 - B 20 durch den Marktbereich Pyhra bzw. durch das Stadtgebiet St. Pölten darstellen.

Die Notwendigkeit der Straßentrassierung zum jetzigen Zeitpunkt ergibt sich laut Auskunft der zuständigen Abteilung R 5 der NÖ Landesregierung aufgrund des Neubaus der GZU St. Pölten, in dessen Rahmen auch andere verkehrsbauliche Maßnahmen, wie etwa der sechsspurige Ausbau der A 1 im Bereich St. Pölten - Wien, stattfinden sollen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

### **ANFRAGE:**

1. Im Landesverkehrskonzept Niederösterreich besitzt der Bahnausbau zwischen Krems - St. Pölten - Lilienfeld Priorität 1.

Welche Priorität besitzt der Ausbau dieser Bahnstrecke für Ihr Ministerium bzw. für die ÖBB?

2. Welche Mittel sind wann für den Ausbau bzw. die Verbesserung der Bahnlinie Krems - St. Pölten - Lilienfeld vorgesehen?
3. Haben Detailplanungen für die Bahnverbindung zwischen Krems - St. Pölten - Lilienfeld bereits begonnen?
4. Wann soll mit den entsprechenden Planungs- bzw. Bauarbeiten begonnen werden, wann sollen sie abgeschlossen sein?
5. Wurden bereits Abschätzungen der etwaigen Kosten einer kreuzungsfreien Querung des St. Pöltner Hauptbahnhofs für die Nord-Süd-Achse im Bahnverkehr durchgeführt? Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten?
6. Gibt es Untersuchungen im Hinblick auf die tatsächliche Notwendigkeit einer derartigen durchgängigen Verbindung für den Gütertransport und/oder den Personenverkehr? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
7. Sind Gelder aus dem Projekt GZU St. Pölten für die Finanzierung von Planungs- bzw. Bauarbeiten weiterer Autobahnab- bzw. Zufahrten zur A 1 im Bereich der Stadtquerung St. Pölten vorgesehen? Wenn ja, in welchem Ausmaß und für welche Vorhaben?
8. Welche sonstigen Planungs- bzw. Bauarbeiten von Straßen (sechsspuriger Ausbau der A1, weitere Abfahrten, etc.) sollen aus Mitteln des Projekts GZU St. Pölten finanziert werden?